

JF+BB
JÜDISCHES FILMFESTIVAL
Jewish movies

BILDUNGSANGEBOTE

32. Jüdisches
FILMFESTIVAL

ROOM
FILM



You will
see
yourself
in
the movie

COME ON
JUST SIT
BACK
BACK IN
YOUR
SEAT

MARIA
SCHRADER

BILDUNGSANGEBOTE

5.-10. MAI
2026

let the
movies
begin

screen your life as TEN FEET tall

Right tracks
the
wall

Earl Rothwell 1/24

Vom 5. bis 10. Mai bietet das Jüdische Filmfestival ein internationales Filmprogramm „Jewcy Movies“ – in Berlin, Potsdam und in weiteren Städten im Land Brandenburg.



FILM:

Aimée & Jaguar

Max Färberböck, DE 1999, 125 min FSK 12

Berlin 1943. Im Chaos des zweiten Weltkrieges begegnen sich die biedere Mutterkreuzträgerin Lilly Wust und die fidele Jüdin Felice Schragenheim, die unter falschem Namen als Nachrichtenjournalistin und im Widerstand aktiv ist. Unerwartet entwickelt sich eine innige, sinnliche Liebe zwischen den beiden unterschiedlichen Frauen. Doch wie lange lassen sich Lügen und Versteckspiel aufrechterhalten? Die – mit einem Starensemble inszenierte – Verfilmung des gleichnamigen Romans von Erica Fischer basiert auf wahren Begebenheiten.

Aimée & Jaguar erzählt die Liebesgeschichte zweier Frauen, deren Leben unterschiedlicher nicht sein könnte. Lilly lebt mit ihren Kindern und einer Haushälterin ein eher tristes Leben in einer schönen Berliner Altbauwohnung, während ihr ungeliebter Ehemann an der Front kämpft. Um ihr Leben aufzupeppen, amüsiert sie sich mit hochrangigen Nazis. Die geistreiche und charmante Felice arbeitet unter falschem Namen für eine Zeitung, verschafft Verfolgten Papiere zur Flucht und genießt ihr Leben in vollen Zügen. Dazu gehören auch Affären mit Frauen. Als sie Lilly eines Tages im Theater begegnet, macht sie sich zunächst einen Spaß daraus, diese zu verführen. Aus der Affäre wird eine tiefe Liebe. Doch Felice wird entdeckt und nach Theresienstadt deportiert.

Erica Fischer schuf 1994 mit ihrem Roman *Aimée & Jaguar*, in dem sie die Lebenserinnerungen von Lilly Wust verarbeitete, ein wichtiges Zeitzeugnis queerer (Überlebens-)Geschichte aus der Zeit der NS-Diktatur.

Das preisgekrönte Kinodebüt von Max Färberböck (u.a. Deutscher Filmpreis, Silberner Bär für die Darstellerinnen, Golden Globe-Nominierung) ist Teil des JFBB-Bildungsprogramms für Schulklassen. Schauspielerin, Drehbuchautorin und Regisseurin Maria Schrader – die Darstellerin von Felice Schragenheim – ist das Gesicht des 32. JFBB.

DIE SCHULVORFÜHRUNGEN FINDEN STATT AM:

MI 6. Mai 9:30

FILMKUNST 66 in Berlin-Wilmersdorf

FR 8. Mai 10:00

FILMMUSEUM POTSDAM

Q&A: Filmgespräch im Anschluss an die Vorführungen.

Kosten: 4€/Schüler*in

Anmeldung bei: Charlotte Kühn c.kuehn@jfbb.info

ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DEN UNTERRICHT:

Der Film bietet verschiedene Anknüpfungspunkte u.a. für die Fächer Geschichte, Politik, Ethik, Religion, die separat aber auch miteinander in Verbindung behandelt werden können.

Dazu gehören: Jüdinnen und Juden im Untergrund während der NS-Diktatur, queeres Leben und Verfolgung im Kontext Nationalsozialismus, Berlin in den letzten Kriegsjahren, Aufarbeitung/ Darstellung der NS-Zeit in Film und Literatur in den 1990ern bis heute, u.v.m.

FÜR LEHRKRÄFTE:

FORTBILDUNG Teachers Day: Mit jüdischen Filmen im Unterricht arbeiten

In Kooperation mit den SchulKinoWochen Berlin / VISION KINO 16. April 2026 | 15–17 Uhr (online)

Mit dem Teachers Day richten sich das JFBB und die SchulKinoWochen Berlin speziell an Lehrkräfte und bieten eine praxisorientierte Fortbildung zum Einsatz von jüdischen Filmen im Unterricht. Die Fortbildung präsentiert und kontextualisiert den Spielfilm *Aimée & Jaguar* (DE 1999), welchen die Teilnehmenden mit Schulklassen am 6. Mai (Berlin) und 8. Mai (Potsdam) im Rahmen des 32. JFBB anschauen können. Dabei werden verschiedene Anknüpfungspunkte für die Arbeit mit dem Film rund um einen Kinobesuch oder eine Filmsichtung im Unterricht aufgezeigt.

Die TN erwerben filmbildnerische Kompetenzen und lernen allgemeine Methoden kennen, um im Unterricht filmpädagogisch zu arbeiten. Inbegriffen sind u.a. Vor- und Nachbesprechungen, Beobachtungsaufgaben, Analyse der Filmgestaltung sowie thematische Besonderheiten zum Film-Kontext Judentum und Nationalsozialismus. Da der Film auch im Stream / auf DVD verfügbar ist, kann er ebenso für die Arbeit im regulären Unterricht verwendet werden.

Außerdem werden das JFBB sowie die SchulKinoWochen Berlin als Träger für Filmbildungsangebote vorgestellt.

Anmeldung und Fragen an: Charlotte Kühn c.kuehn@jfbb.info

Veranstaltungsnummer für Berliner Lehrkräfte: 26.1-132920

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sek I und Sek II

Ort: Online-Seminar. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung zugeschickt

Weitere Infos zu Inhalt und Anmeldung finden Sie hier:

jfbb.info/aktivitaeten/das-filmbildungsangebot-des-jfbb

